



Die p[ART]-Schülerinnen zeigen MODE – mit Mut, Offenheit, Durchhaltevermögen, Engagement.

Schule macht Kunst – kann ich auch?!

p[ART]-Partnerschaft Krems. Kunstmeile Krems + HLM HLW Krems

von Doris Erhard (KulturKontakt Austria) und Gregor Kremser, Tanja Münichsdorfer (Partnerschaft HLM HLW Krems & Kunstmeile Krems)

Die Schule will ein attraktives Angebot für ihre Schüler/innen. Die Kulturinstitution will intensiveren Kontakt zu jungem Publikum. Die Schüler/innen wollen selbst „was tun“, selbst „Kunst machen“. Die Vermittlerin will eine andere Ebene der Zusammenarbeit mit Besucherinnen/Besuchern. Lehrer/innen möchten neue, spannende Zugänge für die Schüler/innen eröffnen. Alle wollen sich gegenseitig und ihren Zielen annähern – in einer p[ART]-Partnerschaft.

Kennenlernen

Seit Frühsommer 2009 arbeiten die HLM HLW Krems und drei Einrichtungen der Kunstmeile Krems im Rahmen einer p[ART]-Partnerschaft zusammen. Die ersten gegenseitigen Annäherungsschritte waren sehr bildlich angelegt: fotografische Porträts von Personen in beiden Einrichtungen: Lehrer/innen, Reinigungspersonal, Sekretärinnen/Sekretäre, Schüler/innen, Techniker/innen ... Die digital nachbearbeiteten Fotos bildeten das Bühnenbild für die große Modeschau der HLM HLW Krems.

Begegnungen

Kunst und Künstler/innen ganz „hautnah“ erleben: Im „AIR artists in residence“-Programm der Kunstmeile sind junge Künstler/innen zu Gast. Die regelmäßigen Gespräche der Schüler/innen mit jungen Gastkünstlerinnen/-künstlern führen zu vielfältigen Reaktionen: Irritation, Bewunderung, Faszination, Unsicherheiten, Überraschung, (Wieder-)Erkennen und Verstehen. Ihre Zusammenarbeit orientiert sich am Ausstellungsprogramm der Kunstmeile Krems ebenso wie an den Lehrzielen des Unterrichts. Methoden der Bildbearbeitung werden ebenso vermittelt wie Layout-Techniken oder Präsentationstechniken erprobt. So entwickeln die Schüler/innen sowohl organisatorische Fähigkeiten als auch soziale Kompetenz.

Verflechtungen

Über den Zeitraum von drei Jahren arbeiten Schule und Kultureinrichtung mit Unterstützung von KulturKontakt Austria zusammen. Nach rund zwei Jahren zeigen sich Verflechtungen, die tiefer gehen: Der rege Kontakt und die Diskussion mit Kunstschaffenden findet Eingang in die Konzeption der schulischen Angebote. Unterrichtsinhalte werden unter Einbindung der Kunstmeile bzw. der Künstler/innen weiterentwickelt. Die Schüler/innen erleben die Kultureinrichtung aus verschiedenen Blickwinkeln, werden vertrauter mit „ihrer Kultureinrichtung“, werden zu Multiplikatorinnen/Multiplikatoren und Vermittlerinnen/Vermittlern –, um schließlich selbst (unter Anleitung von Profis) eine Ausstellung zu vermitteln. ☒

Verantwortlicher Redakteur:
MAG. ROMAN SCHANNER
KulturKontakt Austria



Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – eine Chance!

Schulaktion. Kulturelle Vielfalt und die Mannigfaltigkeit der Sprachen im Klassenzimmer als Chance begreifen

Von Mag. Lisi Breuss, KulturKontakt Austria

Mehr als 4300 Schüler/innen aller Schularten und Schulstufen beteiligen sich an der vom BMUKK initiierten und von KulturKontakt Austria koordinierten Schulaktion „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – eine Chance!“ im Schuljahr 2010/11. Aus über 125 Konzepteinreichungen hat



Schüler/innen setzen sich zum Thema Interkulturalität mit vielfältigen Gestaltungsformen auseinander.

eine fünfköpfige Fachjury in diesem Jahr 86 Projekte für eine Unterstützung ausgewählt. Die Schülerinnen und Schüler setzen ihre Ideen in vielfältigen Gestaltungsformen wie Texten, Bildern, Spielen und Ausstellungen um und entwickeln Radiosendungen, Trickfilme, Tanz- und Theaterstücke zum Thema. Zwölf der Projekte (14%) werden in berufsbildenden Schulen in sechs Bundesländern umgesetzt.

Als Anregung für zukünftige Projekteinreichungen können folgende aktuelle Beispiele dienen:

In Graz machen Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Schrödingerstraße in Kooperation mit der Hochschule Fulda eine Ausbildung zu Integrationslotsinnen/Integrationslotsen, um interkulturelle Mediation an der Schule zu ermöglichen.

Jugendliche der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Neunkirchen in Niederösterreich gestalten einen mehrsprachigen Kalender, in dem sie schulische Termine und wichtige Feiertage unterschiedlicher Religionen festhalten. Der Kalender dient sowohl den Schülerinnen/Schülern als auch den Lehrkräften, die sich bei der Wahl von Prüfungsterminen daran orientieren können.

In einem kreativen Radio- und Medienprojekt experimentieren Lehrlinge der Berufsschule für Verwaltungsberufe in Wien in Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe gecko-art mit ihren sprachlich und kulturell vielfältigen Alltagserfahrungen. Sie betrachten ihre Kommunikationszugänge und suchen nach neuen Codes über unterschiedliche Traditionen hinweg, um eine Vermittlungsbasis zwischen Kulturen und Sprachen zu ermöglichen.

Ergänzend zur Schulaktion findet in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen bundesweit die begleitende Fortbildungsreihe „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in der schulischen Praxis“ statt. ☒

Weitere Informationen:

www.projekte-interkulturell.at